



INHALT

<i>Aus der Redaktion</i>	2 - 3
<i>Der Präsident sagt</i>	5
<i>Märli - Wochenende</i>	6 - 7
<i>Europameisterschaft Cadets und Jeunesse</i>	8 - 12
<i>Europameisterschaft Junioren und Senioren</i>	14 - 15
<i>Sponsorenlauf</i>	16 - 17
<i>Weltmeisterschaft</i>	18 - 23
<i>Schlachtenbummler</i>	24 - 25
<i>Interlandcup</i>	26 - 28
<i>RSB - Shop</i>	29
<i>Nachwuchskürwettkampf</i>	30 - 33
<i>Testergebnisse</i>	35
<i>FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunst- laufen</i>	36 - 37
<i>Gesucht Märlibericht 2016</i>	38
<i>Einladung Neujahrsbrunch</i>	39
<i>Hochzeit</i>	40
<i>Terminkalender</i>	41
<i>Vorschau</i>	42
<i>Impressum</i>	43

Aus der Redaktion

Seht, nun fangen wir an. Wenn wir am Ende der Geschichte sind, wissen wir mehr als jetzt, denn es war ein böser Zauberer, einer der allerärmsten, es war der Teufel. Eines Tages war er recht bei Laune, denn er hatte einen Spiegel gemacht, welcher die Eigenschaft besass, dass alles Gute und Schöne, was sich darin spiegelte, fast zu Nichts zusammen schwand, aber das, was nichts taugte und sich schlecht ausnahm, das trat hervor und wurde noch ärger.

Und wie es so ist, wenn jemand vom Bösen besessen ist, will er als wie höher hinauf. So auch der Teufel, er flog bis weit in den Himmel und durch ein Ungeschick, fiel ihm der Spiegel aus der Hand und zersprang in Millionen Stücke.

Auf der Erde richtete der Spiegel noch grösseren Schaden an, denn jeder der ein Splitter in sein Auge bekam, sah alles verkehrt. Einzelne bekamen gar ein Splitter ins Herz und das war noch viel schlimmer.

Kay der einen Splitter im Herzen und im Auge hatte, veränderte sich so sehr bis er gar nicht mehr zu finden war. Eine Reise im Leben? Eine Reise vom Kindesalter ins Erwachsen werden, wer wird sich wie verändern? Wer verändert sich durch äussere Lebenseinflüsse? Gibt es deshalb gute und böse Menschen?

Für Kay ein Glück, dass es Gerda gibt. Gerda eine so treue und liebe Freundin die immer an Kay glaubt und der auch keinen Weg zu weit und zu gefährlich ist nach Ihrem Kay zu suchen. Gerda besitzt mit ihrem Herzen und ihrer Liebe all

die Kraft die nötig ist, ihren Freund zu retten.

Das Märchen von der Schneekönigin, ist wie ein hohes Lied an die Treue, den Glauben, die Liebe und Freundschaft, die nur der Mensch erfährt, der sich und diesem Kind in sich treu bleibt und vertraut.

Vielleicht liegt es an den Splittern vom Spiegel, dass wir auch wenn wir das Gleiche anschauen, nicht das Gleiche sehen, oder uns das Verständnis und die Toleranz für die andere Seite fehlt.

Wünschen wir doch allen Menschen, die einen Splitter abbekommen haben, dass es für sie auch eine Gerda gibt, die mit dem Glauben an das Gute, Gutes bewirken kann.

Leisten wir einen Beitrag dazu, dass wir mit unseren Kindern in unserer Gesellschaft Freundschaften, Loyalität und Solidarität lernen, erleben, schätzen und pflegen dürfen.

Ursula Baumgartner Jeger



EAT THE RICH



REAL FOOD GOOD MOOD
SINCE 1885



BRUNCHTASTIC

Grosses Brunchbuffet,
jeden Samstag & Sonntag und an
ausgewählten Feiertagen
von 10 bis 14 Uhr

BEST BRUNCH IN TOWN!

Zic Zac, Baslerstrasse 355, 4123 Allschwil, T +41 61 302 12 20
www.ziczac.ch

Der Präsident sagt

Ich bediene mich einmal mehr bei WIKIPEDIA und widme mich den Schlagwörtern **Vorfreude** und **Freude**...

*„Die **Vorfreude** ist eine Emotion die durch die Erwartung eines künftigen, positiven Ereignisses gekennzeichnet ist. Sie wird durch das Eintreffen dieses Ereignisses beendet. Die **Vorfreude** geht auch zeitlich der **Freude** voran“*

Grosses kündigt sich an, das RSB - „Märli“ 2016. Was wurde im Vorfeld mit **Vorfreude** nicht schon alles unternommen. Für den Vereinshöhepunkt wurde choreographiert, geübt, geschneidert, gehirnt, genäht, gebastelt, wieder geübt, geschneidert, genäht, gebaut, gemalt, transportiert und alles in **Vorfreude**. Mit der entsprechenden **Vorfreude** kann vieles erreicht werden. Mit der entsprechenden **Vorfreude** kann die letzte Skepsis verdrängt werden.

Wenn dann die **Vorfreude** noch in **Freude** umschwingt haben wir gewonnen....

*„**Freude** ist der Gemütszustand oder die primäre Emotion, die als Reaktion auf eine angenehme Situation oder die Erinnerung an eine solche entsteht. Je nach Intensität äußert sie sich als Lächeln, Lachen oder einem Freudenschrei.*

*Im weiteren Sinne kann auch der Auslöser einer **Freude**, eine frohe Stimmung oder ein frohes Dasein als **Freude** bezeichnet werden. Der Begriff Glück wird manchmal im Sinne von **Freude** verwendet.“*

Unter der gelebten **Vorfreude**-Ausstrahlung vom „Märli“ - OK, haben die LäuferInnen und Eltern in den letzten intensiven Wochen alles gegeben, damit die **Vorfreude** in **Freude** umschlägt! Allen zusammen gilt ein riesig grosses Dankeschön.

Ich gehe mit der Überzeugung voraus, dass auch die „Schneekönigin“ einmal mehr ein super ober mega cooler RSB - „Märliauftritt“ wird. Jetzt fehlen nur noch die Zuschauer, die dem ohnehin grossartigen Spektakel noch den glamourösen Rahmen verleihen....

Ich für meinen Teil werde mit **Freude** die kommenden vier RSB - „Märli-vorstellungen“ geniessen.

Nach dem „Märli“ steht die Adventszeit vor der Tür. Nutzen wir die Zeit genüsslich auf ein wunderbares RSB - Jahr 2016 zurück zuschauen und das Jahr ausklingen zu lassen.

Der RSB lebt und wird gelebt.

Rolf Jeger

Präsident Rollschuh-Sport Basel (RSB)

Märli-Einstudierwochenende 20. - 21. Aug 2016

Erstmals fand ein Märli-Einstudierwochenende statt. Nach einem feinsäuberlich ausgearbeiteten Plan wurden alle Trainingszeiten vorgängig definiert und den Läufern verschickt, sodass alle Kinder wussten wann und wo sie an die Reihe kamen. Zwischen den Trainingszeiten waren Pausen eingeplant und die Zeit wurde genutzt neben der Bahn zu spielen, sich zu unterhalten, etwas zu Essen, oder ganz einfach den anderen beim Training zuzuschauen.

Der Eingangsbereich der Halle verwandelte sich zwischenzeitlich als Nähatelier. Die fleissigen Mütter sassan an der Nähmaschine, andere waren mit dem Bügelisen beschäftigt und alle gaben ihr Bestes.

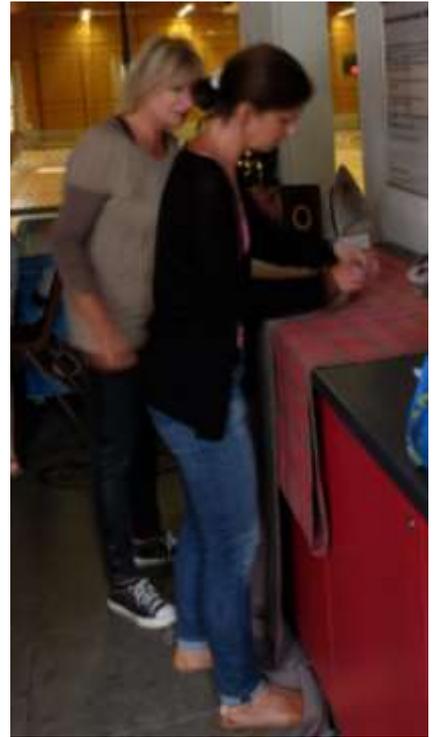
Auch der Kinderhütedienst klappte perfekt, unsere jüngsten Kinder Dominic und Mia, nahmen ganz geduldig und nicht unglücklich am Geschehen teil. Die Väter kümmerten sich um die Geschwisterkinder, oder machten auch zwischendurch einen Spaziergang draussen. Es war ein richtiges Familienwochenende.

So war diese Idee ein sehr erfolgreich. Nicht nur das Wiedersehen nach den langen Sommerferien, sondern auch Erstmals hatten alle Läuferinnen und Läufer eine klare Vorstellung, was für Figuren sie am Märli zeigen dürfen und was für Musiken gespielt werden. In den Pausen wurde das Gesellige und die Freundschaft gepflegt.

Die Märli - Idee bekam nun für alle Läuferinnen und Läufer bereits eine richtiges Gesicht. Und bis auf einzelne fehlende LäuferInnen waren gegen 80 TeilnehmerInnen auf der Bahn.

Und wer ist denn das? Eine grossartige, aber für jüngere Läufer vielleicht noch unbekannt Person, mitten auf der Bahn? Das ist wohl aus Schweizer Sicht die derzeit bekannteste und erfolgreichste Schweizer Rollkunstläuferin der Gegenwart. Fabienne Bachmann erlernte auch in unserer Halle das Rollkunstlaufen zusammen mit Evelyn und Dominique und verbrachte die erste Zeit hier in Basel bis sie dann im jugendlichen Alter nach Zürich zum ZRSC wechselte. Doch die Freundschaft zu Basel ist geblieben und Fabienne ist ein grosser Fan von unserem „Märli“. Wann immer es ihr möglich war hat sie unsere Vorstellung in den vergangenen Jahren besucht und ein gegenseitiger Wunsch geht in diesem Jahr in Erfüllung und sie wird an unserem „Märli“ mitfahren, was für beide Seiten eine grosse Freude bedeutet.

Und nun lassen wir uns in der Vorfremde auf eine wiedermal grossartige Aufführung miterleben zu dürfen.



Europameisterschaft 27.08. - 03.09.16 in Freiburg (D)



Resultate:	Pflicht	Kür	Kombi
Cadets	(16)	(27)	(9)
Lara Jäger	11	-	-
Lea Jeger	14	27	9

	Pflicht	Kür		Pflicht	Kür
Junioren	(11)	(16)	Senioren	(12)	(14)
Rahel Arnold	10	16	Mirjam Arnold	11	-

Vom 27. August bis zum 3. September 2016 trafen sich über 300 Sportler aus 15 Nationen um die begehrten Medaillen zu kämpfen. In den Disziplinen Pflicht, Kür, Paarlauf, Rolltanz und Solotanz gaben die besten Sportler aus Europa ihr Bestes. Von der Jugend bis zu den Läuferinnen und Läufer der Meisterklasse wurden die jeweiligen Europameister ermittelt. Neu gibt es ab der Kategorie Junioren keine Kombinationswertung mehr. Spektakuläre Darbietungen wurden gezeigt. Die Schweiz reiste mit einem Team von 14 Läufer und Läuferinnen an.

Eine detaillierte Rangliste findet sich jeweils auf unserer Homepage: www.rsb.ch

CH-Nationalteam



Das SRV Kader mit 4 Läuferinnen vom RSB

EM Cadets /Jugend 27.08. - 29.08.16 in Freiburg (D)

Bericht Lea Jeger Cadets

Donnerstag 25.08.2016

Am Donnerstagnachmittag holten mich Evelyn mit Dominic ab. Vorgängig hatte sie bereits Lara abgeholt und um 16 Uhr ging es bei mir los. Wir fuhren nach Freiburg mit einem vollbeladenen Auto. Im Hotel angekommen gingen wir in die Zimmer und nachdem alle anderen auch eingetroffen waren gingen wir gemeinsam essen. Es war bereits meine zweite Europameisterschaft. Die Halle kannte ich auch schon, da wir schon einige Wettkämpfe, oder mehrere Kadertraininge in Freiburg hatten.

Freitag 26.08.2016



Am Freitag ging es bereits um 08:00 mit dem Pflichttraining los. Es wurde die zweite Gruppe gezogen, was mir ganz recht war, denn wir mussten keine Rückwärtsschlinge machen. Das Training lief nicht schlecht und nach 5 Viertelstunden war es um. Wir gingen zurück ins Hotel, wo die anderen erst am Frühstück waren. Wir gingen auf unsere Zimmer, welches wir zu dritt (Lara, Nora und ich) teilten, um uns noch ein wenig auszuruhen und ein wenig Schlaf nachzuholen, denn am Morgen sind wir um halb sieben aufgestanden. Um halb 12 waren wir weder in der Halle und assen eine Kleinigkeit um fit für das nächste Pflichttraining zu sein. Es lief auch ganz gut, es war nur eine dreiviertel Stunde.

Danach ging es gleich weiter, denn am späteren Nachmittag hatte ich ein erstes Kürtraining. Ich musste mich zuerst noch zurecht finden mit dem Boden und mit den Läufern. Nach dem Training war ich erschöpft, denn ich habe alles gegeben.

Samstag 27.08.2016

Um 8:00 startete der Pflichtwettkampf der Cadets Damen und Herren. Da ich die Startnummer 1 hatte, hatte ich mit der zweiten Gruppe 10 Minuten einlaufen. Das Einlaufen lief gut und ich fühlte mich bereit. Als die Schiedsrichter alle bereit waren und der Pfiff erklang, war ich schrecklich nervös und irgendwie klappte der erste Bogen gar nicht nach meinen Wünschen. Aber ich musste nach vorne

schauen, denn ich hatte noch 3 Bögen vor mir. Aber auch der zweite Bogen war nicht der Hammer und lief auch nicht so gut wie im Einlaufen, dafür konnte ich eine schöne Schlinge zeigen. Leider war der letzte Bogen auch nicht nach Wunsch und ich war enttäuscht. Doch das Programm ging weiter, denn um 16:45 hatte ich nochmals ein Kürtraining. Ich musste mich zuerst zurechtfinden in der Gruppe. Die Pirouetten liefen noch nicht so rund wie ich das wollte und auch der Flip und Lutz ging nicht ganz. Aber schlussendlich musste ich zufrieden sein und kehrte müde in das Hotel zurück.

Sonntag 28.06.2016

Um 9Uhr begann das Kurzkürtraining. Eigentlich hatte ich 20 Minuten Training, aber ich musste dies unglücklicherweise abbrechen, weil ich mir eine Verletzung am Fussgelenk zuzog. Danach wusste ich nicht, ob ich am Nachmittag überhaupt starten kann. Im Hotelzimmer habe ich meinen Fuss gekühlt und hochgelagert und später mit Evelyn entschieden, das ich es durchziehen werde. Ich machte mich bereit für den Wettkampf, schminkte und frisierte mich. In der Halle wünschten mir die Schweizer viel Glück und ich zog die Rollschuhe an. Jetzt hiess es: Auf die Zähne beißen und durchziehen. Ich fuhr auf die Bahn und es war wie immer ein unbeschreibliches Gefühl. Die Musik fing an und ich vergass die Welt um mich und auch Schmerzen spürte ich keine mehr. Die Kurkür lief nicht schlecht und ich war zufrieden. Es ist fast alles gegangen, ausser der erste Doppelflip. Danach hatte ich ein gutes Gefühl und war stolz auf mich, es geschafft zu haben.

Montag 29.08.2016

Um halb 8 Uhr Morgens hatten Nora und ich eine halbe Stunde Training. Wir waren beide ein wenig müde aber wir mussten uns ready machen. Das Training verlief nicht schlecht, doch danach war ich fix und fertig. Wir fuhren zurück ins Hotel und dort ruhten wir uns aus. Wir waren in der ersten Gruppe. Das Einlaufen lief gut. Ich war die Startnummer 5 und nach längerem Warten hiess es go for it!!! Ich fuhr auf die Bahn und ein ruhiges Gefühl kam über mich. Die Musik ertönte und ich fuhr los. Schlussendlich war ich sehr zufrieden, obwohl der erste Doppelflip und der Doppelsalchow nicht geklappt haben. Danach war die ganze Aufregung weg geblasen und ich konnte meine restliche Kategorie anschauen. Wieder einmal war ich sehr überrascht von deren Können. Am Abend gab es noch die Schlusszeremonie. Ich war irgendwie traurig, dass das Ganze schon vorbei war. Wir fuhren glücklich und sehr müde nach Hause, wo mein Bett schon selig auf mich wartete.

Im allgemeinen war es ein erfolgreicher Wettkampf. Ich hab viel Neues dazugelernt und Erfahrungen gesammelt. Ich möchte mich ganz herzlich bei Evelyn bedanken, dass sie mich so unterstützt hat, auch als ich mit mir selbst zu kämpfen hatte.

Lea Jeger

EM Cadets /Jugend Bericht Lara Jäger Cadets

Die Europameisterschaft im Rollkunstlauf in Freiburg steht an. Die Kategorien Cadets und Jeunesse sind vom 25.8 – 28.8.2016 am Start.

Es ist Freitag der 25.8.2016, die ersten Kür und Pflicht Trainings der Europameisterschaft stehen an. Den ganzen Tag sind nur Trainings und am Abend geht dann der Wettkampf los. Solotanz und Paarlauf sind die ersten die den Wettkampf eröffnen. Ganz viele Pirouetten und Sprünge sind zu sehen.

Samstag der 27.8.2016. Der Pflichtwettkampf der Kategorien Cadets und Jeunesen fängt an. Punkt 8 Uhr geht die Musik an und die erste Gruppe stürmt auf die Bahn um sich einzulaufen. Um 8:10 Uhr ist das Einlaufen der ersten Gruppe vorbei und die zweite Gruppe ist an der Reihe mit 10 min. Einlaufen. Um 8:20 Uhr fängt endlich der Wettkampf an. Zuerst fahren wir 2 Bögen.

Die ersten 2 Bögen liefen bei mir recht gut ausser beim Gegendreier einwärts war



der letzte Dreier nicht sehr optimal. Als nächstes kommt die Schlinge und auch für diesen Bogen gibt es wieder 10 Minuten Einlaufzeit für beide Gruppen. Die Schlinge war auch sehr gut. Dann kam der letzte Bogen und ich musste sehr lange warten bis ich meinen nächsten Bogen machen durfte. Aber als es dann soweit war, war ich sehr aufgeregt aber er lief dann doch

auch gut. Als um ca. 12:20 Uhr der letzte Läufer gefahren ist, sind wir nach langen vier Stunden Wettkampf alle KO. Nachdem alle sehr gespannt die Siegerehrung mitverfolgt hatten, gehen alle Läuferinnen und Läufer Mittagessen. Aber bereits um 13:00 Uhr fangen die Kürtrainings an und diese gehen dann bis um 18:30 Uhr. In den Trainings ist es sehr spannend zuzusehen was alles gezeigt wird. Die einen machen Dreifachsprünge und die anderen super Pirouetten. Das war der zweite Tag von der EM 2016.

Der nächste Tag ist angebrochen und alles geht so zu sagen wieder von vorne los. Am Morgen haben alle Kürtraining und um 15:50 Uhr fangen endlich die

Kurzkürwettkämpfe an. Den ersten Wettkampf bestreiten die Cadets Damen.

Lea war in der letzten Gruppe ich war sehr aufgeregt als sie gefahren ist. Ihre Kurzkür lief sehr gut, ausser beim Flip ist sie gestürzt. Aber als sie fertig war, war ich sehr erleichtert. Danach laufen die Herren ihre Kurzkür. Lea und ich waren gespannt wie Axel (Franzose) und Pau (Spanier) fahren. Jetzt zeigen die Jeunessen Damen ihre Kurzkür. Als Letzte an diesem Tag sind die Jeunessen Herren an der Reihe. Bei ihnen war ich auch sehr gespannt wie Jorge (Spanier) fährt.

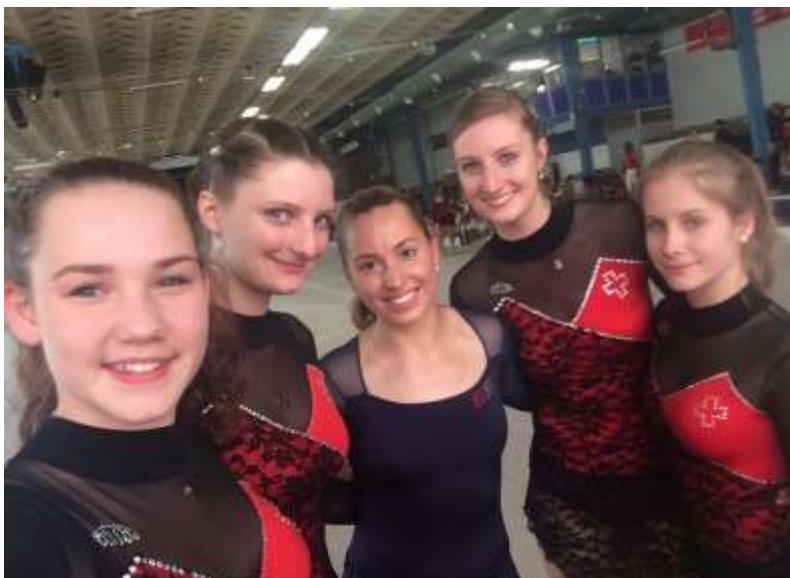
Der letzte Tag der EM 2016 von den Cadets und Jeunessen ist angebrochen. Wie es gestern sehr spannend aufhörte, fängt es heute wieder spannend mit den Cadets Damen an. Lea war in der ersten Gruppe und ich war noch nie so aufgeregt als sie gefahren ist. Aber bei ihr lief es eigentlich gut, ausser bei Flip und beim Salchow ist sie wieder gestürzt. Lea und ich schauten dann noch die ganzen anderen Küren von den Cadets Damen. Und als die Herren kamen sind Lea und ich wieder gespannt gewesen wie Axel und Pau fahren. Bei beiden lief es sehr gut. Den Damen von den Jeunessen schauten wir alle zu. Nach ihnen sind wir alle zum Nachtessen gegangen. Jetzt laufen die Jeunesse Herren und wir sind wieder in der Halle und schauten alle. Ich war sehr gespannt wie Jorge fährt und auch sehr aufgeregt. Da waren auch schon alle anderen Schweizer eingetroffen, die Junioren und Senioren, da heute auch noch die Eröffnungsfeier stattfindet.

Alle Läuferinnen und Läufer stellen sich in der Halle auf und die Hymnen der teilnehmenden Länder wird abgespielt. Es war sehr spannend zu sehen wie viele Läuferinnen und Läufer gekommen sind.

Das war die EM im Rollkunstlauf der Kategorie Cadets und Jeunessen.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei Evelyn bedanken, dass sie uns sehr gut unterstützt hat und dabei war. Meine erste EM in Freiburg war sehr spannend und toll und ich freue mich schon auf die nächsten Wettkämpfe mit euch allen.

Lara Jäger





Garage H.P. Werdenberg AG

Giornicostrasse 1, 4053 Basel

061 331 42 42

www.garage-werdenberg.ch



**Neuwagen
Occasionen
Service- &
Reparaturarbeiten
Fahrzeuge anderer
Marken**



CRISTOFOLI



Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Stein und Glas

WIR PLANEN, VERLEGEN UND HANDELN.

Inspirationen finden Sie
in unserer Ausstellung!

Tel. 061 689 92 00
www.cristofoli.ch

■ Cristofoli AG ■ Mauerstrasse 74 ■ 4057 Basel ■ info@cristofoli.ch

EM Junioren/Elite 01.09. - 03.09.16 in Freiburg (D)

Am Montag, dem 29. August ging es auch für uns (Rahel und Mirjam) los. Am Abend fand die Eröffnungsfeier für alle vier Kategorien statt.

Der Dienstag begann früh am Morgen. Mein (Rahel) Pflichttraining startete um 7.30 Uhr, 45 Minuten später durfte Mirjam ihre Pflichtschuhe anziehen und die verschiedenen Bogen üben. Nach einer Stärkung hatten wir ein zweites Training. Am späten Nachmittag fand das Kürtraining nach Nationen statt. Ich war zufrieden mit den drei Trainings und fühlte mich bereit für die folgenden Wettkämpfe. Die Vorfreude war riesig.

Der Wecker läutete am Mittwoch um 6 Uhr. Wir schminkten uns, halfen uns gegenseitig bei den Frisuren und als alle bereit waren, gingen wir frühstücken. Anschließend fuhren wir mit kribbelndem Gefühl in die Halle. Die Nervosität stieg und ich (Mirjam) war erleichtert, als das Einfahren begann. Der Wettkampf lief gut. Aber ausgerechnet bei der Schlinge, die im Training noch sehr gut aussah, unterlief mir ein grober Patzer. Der Gegendreier lief anschliessend wieder besser. Leider konnte ich Rahels Pflicht nicht so gut mitverfolgen, da unsere Wettkämpfe gleichzeitig stattfanden.

Bei mir (Rahel) liefen die Pflichtbogen nicht wirklich nach Wunsch. Die Gegenwende war unsauber und ich war mir bewusst, dass ich an diesem Bogen noch hart arbeiten muss, da er auch im üblichen Training nicht wirklich gut geht. Die folgenden Doppeldreier waren bereits besser, jedoch ist immer noch Luft nach oben vorhanden. Die Schlingen sind meine Lieblingsbogen. Daher hoffte ich, dass diese mir jetzt nach Wunsch gelingen. Dies war auch der Fall, ich war sehr zufrieden. Der letzte Bogen, der Gegendreier, war anschliessend in Ordnung.

Zusammenfassend habe ich bei diesem Pflichtwettkampf wieder sehr viel Erfahrung gesammelt und ich bin stolz, selektioniert gewesen zu sein.

Anschliessend fuhren wir gemeinsam mit Evelyn, Dänu, Dominic, Simone und Marc mit einer Gondel auf den Berg Schauinsland. Wir genossen den freien Nachmittag, das schöne Wetter und die eindruckliche Aussicht.

Am Donnerstag hatte ich (Rahel) Kurzkürtraining. Meine Gruppe war sehr stark, aber das Training lief super. Ich bin kein einziges Mal gestürzt. Der Wettkampf startete am späten Nachmittag. Ich durfte meine Kurzkür zeigen, jedoch lief mir diese ganz und gar nicht nach Wunsch. Die am Morgen noch so schön ausgeübte Doppellutz-Doppelflip-Kombination konnte ich gar nicht zeigen, da ich bereits beim Lutz stürzte. So machte ich aus einem einzelnen Doppelflip eine Doppelflip-Doppelflip-Kombination, welche dafür recht gut ging. Die letzte Pirouette hingegen war eine Katastrophe... Nach der Kurzkür war ich sehr enttäuscht, freute mich hingegen bereits auf die Kür und hoffte, dann mein volles Können präsentieren zu können. Spät am Abend schauten wir noch die Kurzküren der Senioren Damen.

Am Freitag war der Tag der Küren. Nach einem guten Training von mir gingen wir im Hotel von meinen Eltern zu Mittag essen. Nun galt es noch ein letztes Mal ernst.

Ich hatte die Startnummer 1 und war recht nervös. Es gelang mir jedoch eine sehr gute Kür ohne Sturz. Ich war sehr erleichtert zum Abschluss der Europa-meisterschaften ein schönes Programm präsentiert zu haben.

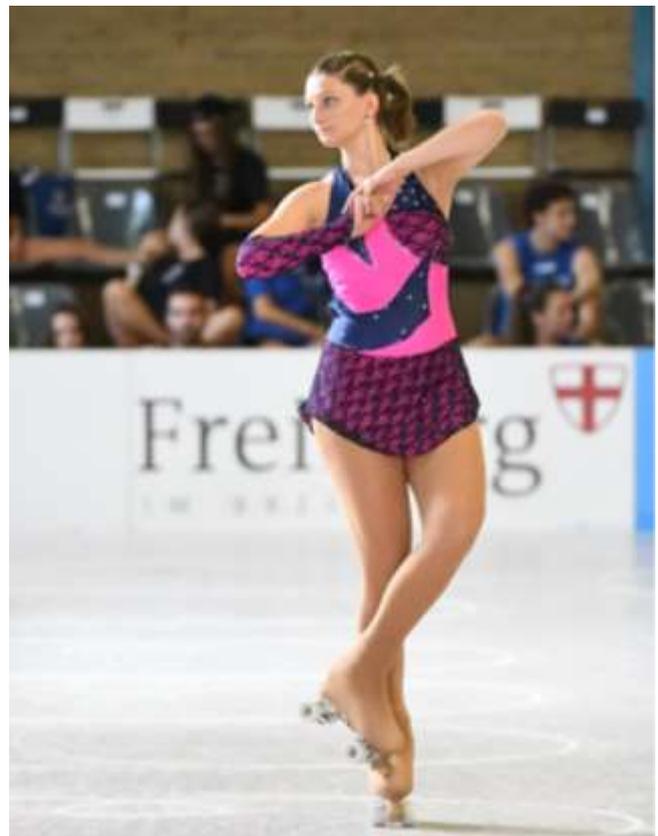
Ab jetzt waren die Wettkämpfe auch für mich vorbei und ich konnte die Darbietungen der weiteren Junioren und die Kurzküren der Senioren Herren in vollen Zügen genießen.

Am Samstag fanden noch die letzten Wettkämpfe und langen Programme der Senioren statt.

Es war sehr eindrücklich. Wir konnten wunderschöne Choreografien verfolgen, schwierige Sprungkombinationen sehen und endlosscheinende Pirouetten bestaunen. Die Stimmung in der Halle war während der ganzen Woche super. Es hat uns gefreut, dass einige Besucher aus Basel angereist sind. Wir hatten es sehr lustig im Schweizer Team – es war alles TIPTOP, ich meine natürlich suuuper! ☺.

Vielen Dank an Evelyn, die uns diese Tage betreut und unterstützt hat und viel mit uns erlebt und gelacht hat. Es ist unglaublich schön zu wissen, dass du hinter uns stehst!

Rahel und Mirjam Arnold



Sponsorenlauf 17. September 2016



Und zum Dessert feinstes Mousse aus Waldbeeren, besten Tirolercake, frische Zwetschgenwähe, Zitronen- und andere Kuchen, süsse Melonen-schnitze und Vermicelles-Torte...

Wo gibt's denn das?

Da muss ich hin!

Gute Idee, doch erst im nächsten Jahr wieder möglich! Diese leckeren Süßspeisen gab es zum Abschluss des Grillabends nach dem Sponsorenlauf am 17. September im Roll-Inn. Beginnen wir diese Rückschau also mal „von hinten“:

Fast 50 Personen trafen sich nach dem Lauf-Event bei Bernisa und Arci zu feinen Grilladen und Salat und genossen das fröhliche Zusammensein. Die Jüngeren vergnügten sich nach dem Essen beim Spiel mit und ohne Ball (für einmal ohne Rollschuhe) natürlich auch auf dem Parkett. Premiere boten zwei Elternpaare, welche wegen eines andern Termins bei uns verhindert waren, nach jener Verpflichtung auf dem Heimweg bei uns für einen Kurzbesuch und einen kleinen Schwatz Halt machten. Da der Schreibende für einmal nicht der Letzte war, der sich aus dem Staube machte, kann hier keine zuverlässige Angabe über den Abschluss des Abends gemacht werden.... - ist aber wohl auch nicht nötig!



25 Aktive aus den Reihen des RSB, zudem ein Mami und ein Papi vor dem Essen gaben alles, um beim Sponsorenlauf auf dem etwas über 600 Meter langen Dreieck um die Halle auf eine möglichst grosse Anzahl absolvierter Runden zu kommen. Und dies gelang tatsächlich! Der in die Kasse gelaufene grosse Betrag wird das dem Zweck zugeordnete Ziel wahrscheinlich ermöglichen, den Mitglieder-Jahresbeitrag beim RSB trotz allgemein steigender Kosten auf dem jetzigen, doch recht günstigen Stand zu belassen. Zahlreiche Zuschauer spornten die Läuferinnen und Läufer mit Wasserbechern, mit Zurufen und Applaus frenetisch an und zufällige Passanten erkundigten sich, was sich da genau abspiele.

Das Wetter war eigentlich ideal, zum Laufen nicht zu kalt und nicht zu warm; zwar bedeckt, aber es regnete nicht. Dies mag dazu geführt haben, dass sich auch Spätentschlossene zum Lauf entschieden haben, ohne sich vorher anzumelden. Erstmals lief im Vorjahr ein Junge den Parcours zweimal, einmal zu Fuss und einmal mit den Inlines. In diesem Jahr gab es etwas anderes Neues: Ein Mädchen, welches an der Teilnahme verhindert war, sammelte in seinem Umfeld dennoch fleissig Batzen und überwies diesen unserer Kasse!

Sehr gerne danke ich als für dieses Ressort Verantwortlicher im Namen des Vorstands allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den grossen Einsatz, welcher zu dem sehr erfreulichen Resultat und einer deutlichen Steigerung der Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr geführt hat. Ich weise schon jetzt darauf hin, es gibt im neuen Jahr wohl wieder einen solchen Anlass, mit Lauf und mit gemütlichem Zusammensein. Näheres wird an der GV im März zu vernehmen sein.

Marc Arnold



Da geh ich hin, bin im 2017 auch dabei!



WM Junioren / Senioren Novara (I) 28.9. - 08.10.16



Resultate:	Pflicht	Kür
Junioren	(27)	(33)
Rahel Arnold	19	32
Senjoren	(32)	(39)
Mirjam Arnold	20	-

Unsere Vorfreude auf die Weltmeisterschaften war riesig! Wir (Rahel und Mirjam) konnten es kaum erwarten, bis es endlich losging. Für Rahel war es die erste Teilnahme an einer Weltmeisterschaft, für Mirjam die Zweite.

Umso aufgeregter waren wir natürlich, als wir uns am 28. September mit Dominique, Fabio, Mia und unseren Eltern auf den Weg nach Italien machten. Nach mehreren Stunden Autofahrt und einer unerwarteten, aber schönen Landschaftsbesichtigung, kamen wir in Novara an und trafen auf den Rest des Schweizer Teams: Melanie, Matthias, Yves, Steven, Cornelia und die Trainerinnen. Fabienne stiess erst einen Tag später zu uns.





Wir fuhren gemeinsam in die Halle, um uns zu registrieren und erste Eindrücke zu sammeln.

Am Abend fanden wir ein gemütliches Restaurant in einem schönen Hinterhof. Das Essen liess allerdings lange auf sich warten....

Der Donnerstag war streng für mich (Rahel). Kurz nach 8.00 Uhr begann mein Pflichttraining. Ich hatte erneut die Gruppe 3 wie an der EM.



Nach einem kurzen Boxenstopp mit Radwechsel fühlte ich mich sicherer und war bereit.

Anschliessend rasten wir ins Hotel zurück, richteten Frisuren, frischten das Make-up auf und assen alle gemeinsam in unserem spontan gegründeten WG/Hotelzimmer.

Der Wettkampf startete um 12.30 Uhr mit den ersten beiden Pflichtbögen. Ich war sehr nervös und es war ein extrem spezielles und schönes Gefühl an einer Weltmeisterschaft starten zu dürfen. Ich bin mir sicher, dass ich dieses Gefühl nie in meinem Leben vergessen werde. Der erste Bogen war wieder die Gegenwende auswärts. Es lief mir vollkommen nach Wunsch und ich war mehr als glücklich mit der Leistung. Auch die folgenden Doppeldreier waren bis auf einen Einwärts Abstoss sauber. Mit der ersten Wettkampfhälfte der Pflicht war ich sehr zufrieden und ich konnte die Fortsetzung am Abend kaum erwarten.

Doch bevor es soweit war, mussten wir noch etwas Kleines zu Abend essen.

So gingen wir einkaufen und picknickten gemütlich vor der Halle.



Es folgten die Schlinge und die Gegendreier. Mit beiden Bogen war ich sehr zufrieden.

Der gesamte Pflichtwettkampf lief somit sehr gut und ich war stolz auf meinen 19. Platz an meiner ersten WM unter 27 Teilnehmerinnen.

Der Freitag sah vom Zeitplan her ähnlich aus. Nur galt es jetzt für mich (Mirjam) ernst. Das Training lief gut. Im Hotelzimmer wagte sich Rahel erstmals daran, mir eine Wettkampffrisur zu machen und es gelang ihr tatsächlich. 😊



Der Wettkampf dauerte insgesamt mehr als sieben Stunden, da wir so viele Teilnehmerinnen waren. Das war sehr ungewohnt aber extrem toll!

Die Auswärtswende und die Schlinge liefen sehr gut. Die Rückwärtsdoppeldreier waren etwas unruhig. Die Gegendreier am Schluss gelangen bis auf einen gut und ich war am Ende des Tages sehr zufrieden mit meiner Leistung. Ich erreichte den 20. Platz von 32 Läuferinnen.

Am Samstag hatten wir beide frei.



Am frühen Morgen führte Fabio mit uns ein Krafttraining im Innenhof des Hotels durch.

Anschliessend fuhren wir in eine Outlet-Mall. Dort stiessen Evelyn und Dominic zu uns. Mit vielen Tüten bepackt ging es zurück in die Rollsporthalle von Novara für die Eröffnungsfeier.

Es war sehr toll in der Halle auf bekannte Gesichter zu stossen. Wir trafen Freunde aus der ganzen Welt, von Argentinien über Deutschland bis Australien. Natürlich lernt man auch immer neue Sportler und Sportlerinnen kennen, was die Zeit in der Halle sehr abwechslungsreich gestaltet.

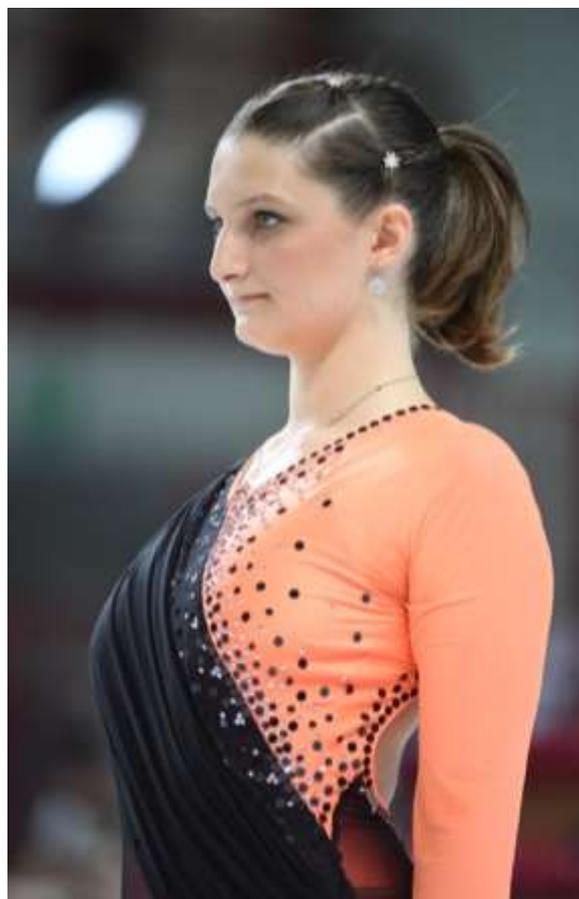
Wir schauten noch einige Precision Groups und assen anschliessend in einer Pizzeria zu Abend.

Am Sonntag stand meine (Rahel) Kurzkür auf dem Programm. Bevor der Wettkampf begann hatte ich ein erstes Kürtraining.

Zu Beginn brauchte ich Zeit, um mich an den Boden zu gewöhnen. Doch gegen Ende des Trainings fühlte ich mich recht wohl.

Ich war jedoch sehr erschöpft, da ich fast eine ganze Woche kein Kürtraining mehr absolviert hatte. Am Nachmittag galt es ernst.

Doch leider konnte ich meine Leistung nicht abrufen und ich hatte zwei Stürze in meinem Programm.



Am Montag fühlte ich mich wieder fitter und das Kürtraining lief gut. Vor dem Kürwettkampf am Nachmittag war ich sehr nervös. Ich hatte die undankbare Startnummer 1. Ich war extrem zufrieden mit meinem Kürprogramm und stolz auf die Leistungssteigerung. Von jetzt an war mein Wettkampf beendet, ich konnte zurücklehnen und die eindrücklichen Leistungen der anderen Läufer und Läuferinnen begutachten. Wir schauten noch die anderen Kürren der Junioren, so auch jene von Yves, welche ihm sehr gut gelang.

Am Dienstag musste ich (Mirjam) wieder nach Hause. Gemeinsam mit Marc durften wir bei Evelyn mitfahren. Rahel und Simone blieben noch bis zum Ende der Wettkämpfe.

Nach einem weiteren Outletbesuch mit Dominique, Mia und Fabio verabschiedeten wir uns auch von den drei Cersosimos, da auch sie jetzt die Heimreise antraten.

Simone und ich schauten den Rest der Woche extrem viele Wettkämpfe und genossen eine wundervolle Stimmung in der Halle. So unterstützten wir auch Fabienne bei ihren Kürren.

Im Verlauf der Woche trat mehrmals Gänsehautstimmung auf. Die Leistungen von Luca Lucaroni im Einzel und im Paar mit Rebecca Tarlazzi fand ich sehr eindrücklich. Auch bei weiteren Läufern fieberten wir mit Herzblut mit.

Am Freitag freuten wir uns zudem über den Besuch der Familien Oser und Zelger.

Am letzten Tag standen noch die Quartette und Showgruppen auf dem Programm. Ich sah das erste Mal solche Formationen live. Die Darbietungen waren sehr eindrücklich und sorgten für wundervolle Stimmung. Zum Schluss stand noch eine Gala an, was ich extrem toll fand, da man dann nochmals alle Goldgewinner mit ihren Programmen zu sehen bekam.

Ab 23.00 Uhr war noch eine grosse Abschlussparty in einem Club in Novara angesagt, zu welcher ich zusammen mit den Däninnen ging. Die Stimmung war hervorragend. Es wurden nochmals viele Selfies geknipst und es war ein wunderschöner Abschluss für meine erste Weltmeisterschaft.

Zum Schluss möchten wir (Rahel und Mirjam) noch ein ganz grosses Dankeschön aussprechen: Dominique hat uns während der ganzen Wettkampfswoche unterstützt und Evelyn kam extra für die Kürwettkämpfe nach Novara. Ohne eure Unterstützung wäre eine Teilnahme an einem solchen Anlass nie im Leben möglich.

Vielen Dank für alles!!!

Rahel und Mirjam Arnold



PEYER 
PAPETERIE

Nachf. Rickli & Co.

Bürobedarf
Bastelwaren
Geschenkartikel

Baslerstrasse 310 / Lindenplatz
4123 Allschwil

T: 061 481 62 11 | F: 061 481 62 37
www.pap-peyer.ch
info@pap-peyer.ch

Schlachtenbummler Weltmeisterschaft 2016



Es bot sich an: Die Weltmeisterschaft in Italien und erst noch während der Herbstferien. Das ist doch eine Reise wert, sagten sich Familie Zelger und Oser.

Und so wurden Tickets organisiert und Übernachtungsmöglichkeiten gebucht. Mit dem Auto ging es durch eines der beachtlichsten Bergmassive der Schweiz und schon eine halbe Stunde nach Verlassen der Schweiz erreichten wir Milano.

Wir erlebten Rollkunstlauf auf höchstem Niveau und eine atemberaubende Stimmung. Viele Fans kreischten wie wild, wenn ihr Liebling sich auf dem Eis - pardon auf dem Parkett - bereit für die Kür machte. Am lautesten war es natürlich wenn die italienischen Profis auftraten. Besonders beeindruckend zu erleben war, wie man sich gegenseitig anfeuerte. Japaner applaudierten für Italiener, Italiener applaudierten für Portugiesen, und so weiter.

Weniger berauschend war der McDonalds nebenan, bei dem man leider nur online bestellen durfte. Als wir dort allesamt abends ein kleine Stärkung holen wollten, stiegen drei von sechs Computern aus, und die noch funktionierenden wurden von gefühlt jeweils 100 Sportlern und anderen hungrigen Besuchern belagert. Wer direkt an der Theke bestellen wollte, wurde abgewimmelt und zu den defekten Automaten zurückgeschickt. Und so haben wir das Gruppenfoto leider mit leerem Magen geknipst, denn eine Alternative zum McDonalds gab es in der unmittelbaren Umgebung leider nicht. Am Tag darauf freuten sich dann alle auf den Shopping Tag

im Zentrum von Milano. Torsten demonstrierte dem kräftigen H&M Türsteher wie man mit deren „gechipten“ Ware unbehelligt rein- und rausspazieren kann, und immer wieder musste er mit dem Handy von den anderen geortet werden, weil er sich manchmal etwas gar intensiv mit seinem Fotomotiv beschäftigte und alles um sich herum ausblendete, während die anderen von einem Laden zum nächsten eilten. Von Milano kamen alle mit gefüllten Taschen zurück ins Hotel, und während Oser am Sonntag nach Hause fuhren, besuchten Zelgers noch das San Siro Fussballstadion. Anschliessend ging es weiter nach München, um die Urgrossmutter zu besuchen.

Am Ende hatten die Zelgers über 1800 km mehr auf Tacho, aber es war die Dreiecksreise Wert.



Familie Zelger
und Oser



Beim Flanierbummel in Mailand.
So wird alles erlebt und gesehene so-
fort verarbeiten und geteilt 😊 😊 😊.

Interlandcup 20. - 22.10.2016 in Zürich (CH)



Resultate:	Kür
Minis Mädchen	(18)
Jamina Carigiet	14
Ladina Nett	16
Espoirs Mädchen	(22)
Mireille Bouverat	4

	Kurzkür	Kür	Komb
Cadets	(24)	(24)	(24)
Lea Jeger	17	21	21
Lara Jäger	24	22	23
Junioren Damen	(9)	(9)	(9)
Rahel Arnold	6	6	6
Senioren Damen	(11)	(11)	(11)
Mirjam Arnold	9	11	11

In der Sportanlage „Im Birch“, Margrit Rainer Strasse 5, 8050 Zürich, findet der Interlandcup 2016 statt.

Es nahmen 127 Läuferinnen und Läufer aus 10 Nationen teil:

Andorra, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Holland, Kroatien, Russland, Spanien, Slovenien und Schweiz

Eine detaillierte Rangliste findet sich jeweils auf unserer Homepage: www.rsb.ch



Interlandcup 20. - 22.10.2016 in Zürich (CH)

Ich habe mich sehr gefreut, als ich nach der Schweizer Meisterschaft im Juni das Aufgebot bekam, am Interland-Cup teilzunehmen. Ich musste sogar ein Urlaubsgesuch in der Schule einreichen, da der Wettkampf am Freitag schon begann und mein Training auf der Bahn am Donnerstagmorgen stattfand. Toll fand ich auch, dass 10 Nationen mitgemacht haben.

Am Donnerstag musste ich mit Jamina und Mireille am 9:30 Uhr in der Halle sein. Für die lange Hin- und Rückfahrt fand ich das Training ziemlich kurz. Das Training ist gut gelaufen.

Am Wettkampftag fuhr ich wieder zusammen mit Jamina und Familie nach Zürich. Ich war extrem nervös. Als ich dann noch erfuhr, dass ich Startnummer eins hatte, war ich noch aufgeregter. Bei der Kür legte sich mit dem ersten Sprung zum Glück die Nervosität. Die Kür gelang mir recht gut ausser dem Rittberger am Schluss.

Nachher habe ich bei allen anderen meiner Kategorie zugeschaut und gemerkt, dass die Meisten viel besser sind als ich.

Am Nachmittag fanden die ganzen Kurzküren statt. Am Abend war dann die Eröffnungsfeier. Die Länder mussten nacheinander auf die Bahn fahren. Es wurden alle Nationalhymnen gespielt. Leider funktionierten nicht alle CDs und 2 Länder mussten singen ☺. Anschliessend fuhren wir nach Hause und konnten leider Rachel und Mirjam nicht mehr schauen.

Am Samstag wollten wir nämlich schon um 8.00 Uhr in Zürich sein, da Mireille so früh starten musste. Sie hat eine super Kür hingelegt, alles ist gelungen und sie wurde gute 4., die beste Platzierung einer RSB Läuferin.

So konnten wir den ganzen Tag Küren schauen und die Schweizerinnen und Schweizer anfeuern. Schon toll, was die alles zeigten.



Zwischendurch durfte ich ins nahe Starbucks und einen Frappucino trinken. Mmmmh...

Am Abend fand dann noch die Rangverkündung statt mit viel Verspätung. Ich wurde 16. von 18 Läuferinnen und war zufrieden, dass ich nicht letzte war. Nachher war ich noch kurz an der Abschlussparty. Im Auto nach Hause schlief ich erschöpft ein. Dieser Wettkampf war eine sehr tolle Erfahrung.

Ladina Nett



RSB - SHOP

Trainer Grösse 150/160 - S - M - L **CHF: 85.00**
mit Namen auf dem Ärmel + **CHF: 10.00**

T-Shirt Grösse 150/160 - S - M - L
Rot oder Schwarz **CHF: 30.00**



Sportsack
34 x 44 cm CHF: 7.00



Trinkflasche
0.7dl CHF: 8.00



Bestellung von: _____

- Trainer Grösse _____ mit Namen _____
- T-Shirt Grösse _____ Farbe Rot Schwarz
- Sportsack Trinkflasche

Bestellschein ausfüllen und an Conny Oser, (MO/MI/DO) abgeben,
oder per Mail: conny.oser@wanadoo.fr senden.

Nachwuchskürwettkampf 12.11.2016 in Seuzach



122 Läuferinnen und Läufer trafen sich für den letzten Wettkampf im Jahr 2016 in Seuzach und massen sich von der Kategorien Erststarter ab Jahrgang 2011 bis zur Kategorie Espoirs Jahrgang 2003 und der Offenen Kategorie bis Jahrgang 2000.

Vom RSB reisten 31 Läufer mit.

Begleitete und betreut von unseren Trainerinnen Tabea, Ramona und Mirjam zeigten alle tolle Leistungen.

Ein grosser Fanclub von Eltern unterstütze die Läufer vor, während und nach ihren Kürren.

Eine detaillierte Rangliste findet sich jeweils auf unserer Homepage: www.rsb.ch

Anzahl Teilnehmer von den Clubs:

RSCA	Adliswil	4
RSB	Basel	34
RCD	Dietikon	7
RSCE	Emmen	15
RACL	Langnau	8
RSCU	Uster	15
WRSC	Winterthur	23
ZRSC	Zürich	14

Resultate: Kür

Anfänger (14)

Emily Kapp 12

Neulinge B, Gruppe 1 (18)

Antonia Christen 4

Raquel De Benito 7

Shriya Schinde 11

Jaëlle Kurz 15

Julia Ijzermann 16

Neulinge B, Gruppe 2 (14)

Franziska Christen 6

Sophie Rippstein 7

Shante Mc Cray 9

Sophie Arni 11

Natalia De Benito 12

Liv Pernhag 14

Neulinge A, Gruppe 1 (12)

Lea Jacomet 8

Chiara Matter 12

Neulinge A, Gruppe 2 (11)

Jonas Viani 4

Nina Buser 7

Luana Disch 10

Einsteiger (8)

Alyssa Oser 1

Jana Jovanovic 5

Minis, Knaben (3)

Yves Bouverat 3

Nachwuchskürwettkampf 12.11.2016 in Seuzach

Resultate:	Kür	Resultate:	Kür
Minis, Mädchen	(10)	Espoirs	(8)
Jamina Carigiert	2	Mireille Bouverat	1
Ladina Nett	3	Shannyn Oser	4
Luisa Morat	7	Rokhaya Ndong	6
Kyara Oser	8	Elena Laubscher	7
Ronja Ahr	9	Noelia Romera	8
Melina Viani	10		

Jérôme's erster Wettkampf mit dem RSB

Unzufrieden musste Jaëlle, Jérôme und ihre Eltern schon um 8 Uhr in der Halle stehen. Die Oser's konnten ausschlafen und mussten erst um 13 Uhr in der Halle sein. Nachdem seine Schwester Jaëlle gefahren ist vertrieben sich Jérôme und seine Eltern die Zeit auf einer Automesse die in der Nähe war.

Dann war es soweit. Nachdem unsere Mutter alle gestylt hatte, war Kyara mit ihrer Kür an der Reihe. Nach meiner gelungenen Kür (trotz Sturz) war Shannyn an der Reihe und auch sie hat es super gemacht wie Kyara zuvor auch. Nachdem alle ihre Kürren gefahren sind, verbrachten wir die Zeit mit Fotos machen.

Zufrieden und stolz sind wir nach Hause gefahren und machten in Allschwil noch einen Zwischenstopp bei MC Donalds. Und so war unser Tag auch schon zu Ende.

#JAS







Die LäuferInnen vom RSB

			9		6		1	
								3
				4				
			1		9	4	6	
	7				8			
8							3	
		4			7	2		
	3		6		2			9
5	6		4					



«Gönnen Sie sich
auch mal eine Pause!»

Wir helfen Ihnen dabei*



Dienstleistungen im Bereich Treuhand

www.akoffice.ch

Test - Resultate vom 13. November 2016

Folgende Läuferinnen vom RSB haben ihre Tests erfolgreich bestanden

- | | | | |
|---|--------------------------|----------------|------------------|
| • | Mireille Bouverat | Kür | 2. Klasse |
| • | Mireille Bouverat | Pflicht | 3. Klasse |
| • | Jamina Carigiet | Kür | 3. Klasse |
| • | Daniela Flach | Kür | 3. Klasse |
| • | Shannyn Oser | Kür | 3. Klasse |
| • | Luisa Morat | Pflicht | 4. Klasse |



Herzliche Gratulation an alle Läuferinnen im Namen der Redaktion und des Vorstandes

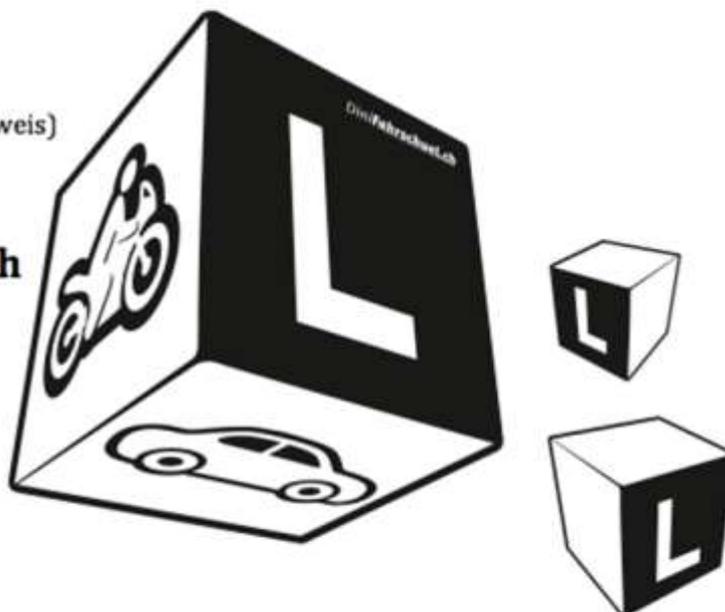
DiniFahrschuel.ch

Mathias Bittel

(Fahrlehrer mit eidgenössischem Fachausweis)

mathias@dinifahrschuel.ch

Tel: 079 598 93 03



„Dini Fahrschuel für Auto, Töff, Anhänger, (A1/A/B/BE) VKU und Theorieunterricht“

FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunstlaufen

Frage:

Beim Durchschauen der Resultate der auf der Webseite der Rollkunstlaufweltmeisterschaft (www.novara2016.it) sind mir zwei Dinge aufgefallen. Erstens habe ich keine Kombinationsresultate gefunden und Zweitens sieht die Rangliste der In-line-Wettbewerbe sehr ungewohnt aus. Wie ist dies erklärbar?

Antwort:

Ich kann beide Aussagen bestätigen. Beides hat mit Neuerungen im Reglement der FIRS (Fédération Internationale Roller Sports) zu tun. Nun zuerst zur Antwort der ersten Frage:

Auf der Webseite sind keine Kombinationsresultate zu finden, da diese Wertung letztes Jahr abgeschafft wurde. Daher gibt es an der Weltmeisterschaft keine Kombinationswertung mehr. Der europäische Verband hat nachgezogen und somit gibt es auch an der Europameisterschaft und beim Deutschlandpokal in den Kategorien Junioren und Senioren keine Kombinationswertung mehr. Ich habe in den Protokollen der FIRS-Sitzungen nachgeschaut, was dazu erwähnt wird. Einerseits fand ich einen Grund für diesen Entscheid. Es hiess, dass die Kombinationswertung abgeschafft werde, da es sich dabei um einen „papiererne Wertung“ ohne eigenen Wettkampf handle. Ich persönlich kann nicht hinter dieser Begründung stehen. Für mich macht die Vielseitigkeit die sich durch die Kombination von Pflicht und Kür ergibt einer der Punkte die den Reiz des Rollkunstlaufen ausmachen. Eine Abschaffung der Kombination führt meiner Meinung nach unweigerlich zu einer Spezialisierung der Läufer auf die Kür oder die Pflicht. Diese finde ich schade. Der zweite Punkt den ich in den Protokollen gefunden habe, ist die Tatsache, dass mehrere Nationen, darunter zum Beispiel Deutschland und Frankreich, meine Auffassung teilen und dieser Abschaffung auch kritisch gegenüberstehen. Zu guter Letzt möchte ich anfügen, dass diese Änderung nur die erwähnten internationalen Wettkämpfe betrifft. In der Schweiz wird es weiterhin sowohl eine Pflicht-, eine Kür - und eine Kombinationswertung geben.

Nur zur zweiten Frage: Bei der diesjährigen Weltmeisterschaft wurde bei den In-linekategorien das Wertungssystem des Eiskunstlaufens getestet. Dabei hat jeder Sprung einen gewissen Basiswert und die Preisrichter bewerten nur noch, wie gut die Ausführung war. Dies ergibt dann durch Summation eine gewisse Punktzahl. Dies entspricht in etwa der A-Note. Zusätzlich bepunkteten die Preisrichter die sogenannten Komponenten wie zum Beispiel Choreographie und Interpretation. Dies kann als Ersatz für die B-Note gesehen werden. Es kommt jedoch dazu, dass es zusätzlich zu den Preisrichter einen „Technischen Kontroller“ gibt, welcher dafür verantwortlich ist, zu bewerten, ob die Sprünge „ganz rumgesprungen“ oder ob noch „eine Ecke fehlte“ und wie gross diese Ecke war. Dazu sollte ihm eine Video-

aufnahme zur Verfügung stehen, die für jede einzelne Kür gemacht werden muss. Ich persönlich habe keine direkte Erfahrung mit diesem System, doch kann mit Sicherheit gesagt werden, dass dieses System aufwendiger ist als das bisherige Wertungssystem. Für grössere Wettkämpfe kann dieser zusätzliche Aufwand gerechtfertigt und erbracht werden, doch für kleinere Wettkämpfe könnte dies problematisch werden. Ob und wann das neue Wertungssystem weiter eingeführt wird, weiss ich nicht. Doch wir werden Sie darüber auf dem Laufenden halten.

Christian Stohrer

TK-Chef RS Basel

p.s. Weitere Fragen für die Rubrik „FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunstlaufen“ können weiterhin an mich per Mail geschickt werden.

Treuhand für Senioren
Henseler AG



Ihr Anliegen – unsere Erfahrung – seit 20 Jahren im Gellert

- | | | |
|---------------------|--------------------|-------------------|
| ✓ Zahlungsverkehr | ✓ Nachlassregelung | ✓ Vorsorgeauftrag |
| ✓ Steuererklärungen | ✓ Besuchsdienst | ✓ Beiratschaft |
| ✓ Liegenschaften | ✓ Wohnsituation | |

Treuhand für Senioren
Henseler AG
Mathilde Paravicini-Strasse 9
Basel 4002
Tel. 061 311 20 00
henselerag@bluewin.ch

TREUHAND SUISSE Schweizerischer Treuhandverband



Gesucht: Wer schreibt einen Bericht zum Märli 2016 für in den nächsten Rollschuh? 😊



Was muss der für ein Format haben?



Das spielt keine Rolle, ich formatiere alles selber, er muss einfach geschrieben werden. 😊



Was muss alles darin stehen?



Stell Dir vor, Du erzählst einem guten Freund, wie Du das Märli erlebt hast. 😍



Wie lange muss das sein?



Die Schneekönigin

Von Hans Chr

Du darfst soviel schreiben, wie Du Lust und Laune hast. 😊



Bis wann muss ich ihn schreiben?



Gib Bescheid, dass Du schreibst an: **ursi.baumgartner@bluwin.ch** und dann hast Du bis Weihnachten Zeit.





ROLLSCHUH-SPORT BASEL

Mitglied des Schweizerischen Rollsportverbandes und der Fédération Suisse de Rink-Hockey
Rollschuhbahn „Morgarten“ ,Nidwaldnerstrasse 20, CH-4055 Basel

Einladung RSB-Neujahrsbrunch 2017

Liebe Läuferinnen und Läufer
Liebe Eltern und Mitglieder

Wie letztes Jahr starten wir das RSB-Jahr mit einem Neujahrsbrunch.
Bernisa vom Roll-Inn wird uns ein wunderbares Buffet à discrétion mit allem drum und dran, aufstellen.

- Datum:** Sonntag 8. Januar 2017
- Zeit:** 11:00
- Ort:** Rollschuhhalle
- Preis:** Kinder von 4 - 12 Jahren SFr. 13.-
Erwachsene SFr. 20.-
Excl. Süss- und alkoholische Getränke

Damit das Roll-Inn planen kann, benötigen wir bis am 1. Januar 2017 eine schriftliche Anmeldung mit nachfolgendem Talon. Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich der RSB-Vorstand.

Wir wünschen allen frohe Festtage und ein glückliches 2017.

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Jeger
Präsident Rollschuh-Sport Basel (RSB)

Anmeldung bis 1. Januar 2017 an Rolf Jeger
Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel oder per mail: rolf.jeger@clariant.com

Name/Vorname

Anzahl Erwachsene

Anzahl Kinder 4 - 12 Jahre

Hochzeit Ramona und Mathias 10. September 2016

Und wieder läuteten die Kirchenglocken und der RSB gratuliert zur Hochzeit von Ramona und Mathias Bittel ganz herzlich!!!



Terminkalender Kunstlauf 2016

Datum	Veranstaltung	Ort
15.11.2016	Märli - Lichtaufbau	Basel RS - Halle
16.11.2016	Märli - Hauptprobe	Basel RS - Halle
18.11.2016	Märli - 1. Generalprobe	Basel RS - Halle
19. - 20.11.2016	1. & 2. Märli - Aufführung	Basel RS - Halle
25.11.2016	Märli - 2. Generalprobe	Basel RS - Halle
26. - 27.11.2016	3. & 4. Märli - Aufführung	Basel RS - Halle
16.12.2016	Letztes Training gemäss Trainingsplan im 2016	Basel RS - Halle
04.01.2017	Trainingsbeginn 2017	Basel RS - Halle
08.01.2017	Neujahrsbrunch	Basel RS - Halle
18.01.2017	Schnuppertraining	Basel RS - Halle
14.03.2017	Generalversammlung	Pizzeria Lindenplatz

Detaillierter Terminplan auf: <http://www.rsb.ch/Kunstlauf/Termine>

Änderungen vorbehalten

ARTEMYR

Bodenbeläge

Teppiche

Polsteratelier

Vorhänge

Bettwaren

Arlesheimerstrasse 16
4053 Basel
061 272 78 23
www.artemyr.ch

Vorschau auf die nächste Ausgabe 1/2017

Berichte und Fotos über:

- das „Märli“ 2016
- den Neujahrsbrunch
- Einladung Generalversammlung
- Traktandenliste Generalversammlung
- Jahresberichte
- Terminplan

Redaktionsschluss: 30. Dez. 2016

Damit unser Cluborgan auch weiterhin kostenmässig auf eigenen Füessen stehen kann, suchen wir immer wieder neue Inserenten. Wer kann einen neuen Inserenten gewinnen?

Auflage: 160 Exemplare

Format : A5

Erscheint: 4mal jährlich

Empfänger: Aktiv- und Passivmitglieder, Inserenten, Sponsoren, Supporter, Gönner und Freunde des RSB

Kosten:	Grösse	Preis
	1/3 Seite (ca. 13 x 6cm)	Fr. 140.— pro Jahr
	1/2 Seite (ca. 13 x 9cm)	Fr. 210.— pro Jahr
	1/1 Seite (ca. 13 x 18cm)	Fr. 400.— pro Jahr

Marc Arnold erteilt Ihnen gerne Auskunft Tel. 061 302 81 53, arnold.marc@bluewin.ch



Schachenmann

**ELEKTROINSTALLATIONEN,
TELEFONANLAGEN, EDV-INSTALLATIONEN,
BERATUNG, PLANUNG UND SERVICE**

Schachenmann + Co. AG
Hochbergerstrasse 60 B
4019 Basel

Telefon 061 699 22 33
www.schachenmann.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Impressum

Clubadresse	RS Basel, Rollsporthalle „Morgarten“, Nidwaldnerstrasse 20, 4055 Basel	
Clubrestaurant	Wirtin:	Roll - Inn, Bernisa Mulabdic, Nidwaldnerstr.20, 4055 Basel Tel. 061 381 38 73, Mobil: 076 577 40 55
Vorstand RSB	Präsident	Rolf Jeger, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: rolf.jeger@sunrise.ch
	Kassier	Michaela Christen, Unterwartweg 43, 4132 Muttenz E-Mail: michaela.christen-leipe@bluewin.ch
	Administration	Conny Oser, 27, Rue de Hagenthal, 68220 Folgensbourg (F) E-Mail: conny.oser@wanadoo.fr
	TK-Chef Kunstlauf	Christian Stohrer, Rigistrasse 16, 4054 Basel E-Mail: christianstohrer@gmx.ch
	Öffentlichkeit / Sponsoring	Marc Arnold, Bleicherweg 8, 4102 Binningen Tel. 061 302 81 53, E-Mail: arnold.marc@bluewin.ch
Chef - Trainerin	Kunstlauf	Evelyn Stempfel, Steinhübeliweg 64, 3074 Muri b. Bern Tel. 076 518 80 16, E-Mail: evelyn.stempfel@gmx.ch
Ämter	RSB - Shop	Conny Oser, 27, Rue de Hagenthal, 68220 Folgensbourg (F) E-Mail: conny.oser@wanadoo.fr
	Kästli - und Rollschuhmiete	Astrid Schmid Nett, Im Heimatland 70, 4058 Basel Tel. 061 692 59 56, E-Mail: astridschmidnett@hispeed.ch
	Wirtschafts- chefin / RSB	Nicole Jäger, Blotzheimerstrasse 71, 4055 Basel Tel. 079 381 23 18, E-Mail: njaeger@sunrise.ch
Cluborgan	Redaktion	Ursula Baumgartner, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: ursi.baumgartner@bluewin.ch
	Digitaldruck	Lüdin AG, Digitaldruck Schützenstrasse 12, 4410 Liestal Tel. 061 927 27 20, E-Mail: digitaldruck@luedin.ch
Web - Page	www.rsb.ch	André Breitenstein, E-Mail: andre.breitenstein@ganzbreit.ch
Vereinsarzt	Dr. med. Marcel Isay, FMH Orthopädie Praxis Clarahofweg 19a, 4058 Basel, Tel. 061 681 81 21	

DIE POST 

P.P

4005 Basel

Retouren an:
Ursula Baumgartner
Schwarzwaldallee 43
CH - 4058 Basel

Startklar. Für Sie.



Gestaltung. Druck. Ausrüstung.



Lüdin AG Digitaldruck

Schützenstrasse 6 Liestal 061 927 27 20 www.luedin.ch digitaldruck@luedin.ch